



Mit der ÖkосозIALen Idee bei den Menschen – seit 25 Jahren

Jahresbericht 2024

Danksagung

Wir danken:

unseren Mitgliedern

für die treue Unterstützung unseres Vereins und
den gemeinsamen Einsatz für die Ökosoziale Idee

**unseren Partnerorganisationen,
den Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Wien**

für die stets gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit
den **Bezirksvertretungen**, mit denen wir 2024 kooperierten
für lokale Ökosoziale Akzente und Aktivitäten

sowie unseren

Sponsoren, Fördergeber:innen und Beitragszahler:innen

**Nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit und eine
engagierte Wertegemeinschaft für eine ökosoziale Zukunft
können unsere Projekte und Aktivitäten Gestalt annehmen und
in der Gesellschaft ihre Wirkung entfalten.**

Impressum

Ökosoziales Forum Wien
ZVR 777619751
Wien, 2025
oekosozial.at/wien
wien@oekosozial.at

Übersicht

Seite 2

Danksagung

Seite 4

Vorwort

Seite 5 & 6

Das Jahr 2024 | Jubiläumsjahr „25 Jahre“

Seite 7

Vision und Mission:

Konzeptionelle Ausrichtung, Inklusivität & Zielgruppendifferenzierung

Seite 8

Projekt- & Aktivitätenstruktur

BERICHT

Seite 9 & 10

Ökosoziales Forum

Vernetzung & Partnerorganisationen

Kommunikation

Seite 9

Stadtnatur - Biodiversität - Naturvermittlung

Seite 13

Lebensmittel - Ernährung - Stadtlandwirtschaft

Seite 14

Agenda 2030 - SDGs

Vorwort

2024 war das letzte Jahr, in dem ich dem Ökosozialen Forum Wien, dem Verein, der mir über die Jahre so ans Herz gewachsen ist, ganzjährig vorstand. Wir können nicht nur ein für unseren Verein würdiges Jubiläumsjahr zurückblicken – es wurden auch wichtige Weichen für die Zukunft des Ökosozialen Forums Wien gestellt.

Der achtzigste Geburtstag ist ein Zeitpunkt, an dem man eine Aufgabe wie diese Präsidentschaft getrost in jüngere Hände legen kann. Wir haben daher in den letzten beiden Jahren zahlreiche Gespräche geführt, in denen es um eine gute Weiterentwicklung des Ökosozialen Forums Wien und ein Zukunftsszenario ging, das die positive Vereinsentwicklung fortsetzt und im Verein breit unterstützt wird. Das ist uns gelungen. Wir haben nicht nur unsere Vision und Mission im Verein nachgeschärft, sondern auch personell bestens geeignete Personen für die Führungsfunktionen im Verein gewinnen können.

So konnten wir beim Festakt „25 Jahre Ökosoziales Forum Wien“ Andrea Schnattingers Kandidatur für meine Nachfolge verkünden. Mittlerweile wurde sie gewählt und folgt mir damit nach 14 Jahren als Präsident offiziell nach – in 25 Jahren Vereinsgeschichte die vierte Person an der Spitze unseres Vereins und die zweite Frau in dieser Funktion. Die zweite große Neuerung im Präsidium ist Oliver Löhlein, der seit 2023 Mitglied des Vorstands – 2025 zu unserem neuen Vizepräsidenten gewählt wurde. Er bringt eine umfassende Kompetenz in Bereich Gesundheit & Soziales ein, die unserem Verein bei seiner ökosozialen Mission sehr zu Gute kommt. Ich gratuliere beiden dazu sehr herzlich und freue mich – persönlich wie für den Verein! Abgerundet wird das Präsidium durch Heinz Hufnagl, unseren langjährigen und erfahrenen Mitstreiter für die Ökosoziale Sache. Auch René Hartinger bleibt dem Verein als Geschäftsführer erhalten. Ich selbst werde dem Verein als Ehrenpräsident erhalten bleiben und bedanke mich bei der Generalversammlung ganz herzlich für diese Ehrung!

Die Brücke von der nun vergangenen „Ära“ in eine vielversprechende Vereinszukunft ist hiermit geschlagen. Wir können zuversichtlich sein und auf viele Ressourcen, Erfahrungen, Erfolge und Kontakte aufbauen. Die Idee der ökosozialen Prinzipien hat sich glücklicherweise auch bei vielen Politiker:innen und Entscheidungsträger:innen durchgesetzt und so brauchen wir uns um die Zukunft unseres Vereines meines Erachtens keine Sorgen zu machen. Dennoch – es gibt weiterhin genug zu tun! Die Ökosoziale Idee und wir vom Ökosozialen Forum Wien werden uns nach wie vor für eine gute, lebenswerte Gegenwart und Zukunft einsetzen und gemeinsam dafür stark machen.

Herzlichen Dank an alle Wegbegleiter in diesen schönen 14 Jahren- für die Unterstützung und das Vertrauen. Auf eine gemeinsame, erfolgreiche und ökosoziale Zukunft!



Dipl.-Ing. **Hans Sailer**, OSR i.R.
Präsident des Ökosozialen Forums Wien

Das Jahr 2024 im Ökosozialen Forum Wien

2024 war für uns ein besonderes Jahr.

Unter dem Motto „*Mit der Ökosozialen Idee bei den Menschen*“ haben wir das **25-jährige Bestehen unseres Vereins** gefeiert und die Ökosoziale Idee hochleben lassen. Anlässlich dieses Jubiläumsjahres durfte der Blick in die Geschichte unserer Organisation und auf ihre durchaus beachtliche Entwicklung in den vergangenen 25 Jahren nicht fehlen.

Wir haben uns aber nicht einen Blick in eine **erfolgreiche und vielseitige Vereinsgeschichte** geworfen, sondern das ganze Jahr 2024 mit einer Reihe kleiner und größerer Aktivitäten zu einem würdigen Jubiläumsjahr gemacht. Das Highlight war definitiv der **Festakt im Rathauskeller am 8. November 2025**. Aber auch unser reguläres Arbeitsprogramm können sich über das Jahr hinweg durchaus sehen lassen.

2024 war auch ein Jahr der Weichenstellung in Hinsicht auf die **Vereinszukunft**. Angesichts des 80. Geburtstages unseres **langjährigen Präsidenten Hans Sailer** hat dieser angekündigt, die Präsidentschaft, die ihm über die Jahre doch sehr ans Herz gewachsen sei, zu übergeben. Mit **Andrea Schnattinger** konnte eine überaus geeignete Kandidatin für die **Nachfolge als Präsidentin** gefunden und anlässlich des Festaktes vorgestellt werden. Andreas Kandidatur, die Hans Sailer einen *Glücksfall für den Verein* nennt, genoss – das haben die zahlreichen Gespräche im Vorfeld ebenso gezeigt wie die einstimmige Wahl im Juni 2025 – breite Zustimmung im Verein. Sie bringt neben der erforderlichen Fachexpertise und der Liebe zum Thema Nachhaltigkeit aus ihrer Berufslaufbahn auch ein breites Netzwerk in der Stadt selbst und den anderen Vereinen und NGOs mit, das sie in die neue Aufgabe einbringt.

Somit können wir gleichzeitig stolz auf unsere **Erfolgsgeschichte als Verein**, unseren Zusammenhalt und unser heutiges Wirken, aber auch zuversichtlich in unsere Zukunft blicken. Seit 25 Jahren in Wien für die Ökosoziale Idee aktiv zu sein macht uns stolz. Stolz auf die breite Unterstützung, die wir dabei von so vielen Seiten erfahren. Stolz auf die enge Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und NGOs wie auch mit der Stadt Wien selbst. Stolz darauf, dass wir als Verein unter der Schirmherrschaft des Wiener Bürgermeisters Vertrauen von höchster Ebene genießen. Stolz natürlich auch auf unsere Projekte, die **ökosoziale Akzente in die Wiener Stadtwirklichkeit** tragen. Stolz auf unser wachsendes Netzwerk und die Wertegemeinschaft, die uns als Verein auszeichnet.

In unserem Jahresbericht geben wir wie üblich Einblick in unser Arbeitsjahr und einige programmatische Entwicklungen sowie konzeptionelle Überlegungen. Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!



Bild: Festakt „25 Jahre Ökosoziales Forum Wien“ am 8. November 2024, Wiener Rathauskeller (Bild: Elisabeth Pollak)

Jubiläumsjahr „25 Jahre“

Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres „25 Jahre Ökosoziales Forum Wien“ haben wir in der Kleinen Galerie die **Vernissage „Natur & Wir“** veranstaltet (Februar 2024). In den Bildern von vier verschiedenen Künstlerinnen wurde das Thema „Naturbeziehung“ erforscht. Hochschulprofessor Martin Scheuch hat dieses Thema in einer interessanten Eröffnung intellektuell aufbereitet und dargelegt. Besonders interessant war hier das Zusammentreffen der beiden „Welten“ von Kunst & Naturschutz / Ökologie. „Natur & Wir“ war aber nicht nur Auftakt des Jubiläumsjahres, sondern für unseren Verstärkten inhaltlichen Fokus auf das Thema Naturbeziehung – als Grundlage und Ressource für umweltschonendes Verhalten, nachhaltige Entwicklung und solidarisches Zusammenleben in der Gesellschaft.

Nur wenige Wochen darauf durften wir am Weltwassertag 2024 gemeinsam mit der Bezirksvorstehung Rudolfsheim-Fünfhaus und Wiener Wasser zum Umwelttag in die alte Schieberhalle am Meiselmarkt einladen. Der Tag stand unter dem Motto „**Lebensgrundlage Wasser**“. Hier hielt Hans Sailer einen historischen Vortrag, der nicht nur die Geschichte der ersten Wiener Hochquellleitung, sondern auch den die Verlegung des Behälter Schmelz unter das heutige Universitätssportzentrum (Anlass war die notwendige Vergrößerung auf heute 70.000 m³) und den Umbau des ehemaligen Behälters zum heutigen „Meiselmarkt“. Wir haben den Vortrag zu diesem historisch so interessanten und für den 15. Bezirk als regionales Zentrum so prägende Projekt in einem Skript zum Vortrag aufbereitet und verfügbar gemacht.

Auch Kinder gehören zu unserer Zielgruppe! Daher haben wir es uns nicht nehmen lassen, in der Hauptbücherei der Stadt Wien für Kinder das **Figurentheater-Stück „Das Wiesenwunder“** aufführen zu lassen! Hier konnten die Kleinsten in kindgerechter Weise mehr darüber lernen, warum Blumen für Bienen und Schmetterlinge so wichtig sind und was es mit dem plötzlichen Verschwinden der Raupe auf sich hatte.

Ein weiteres Highlight für uns war es, das **Nachhaltigkeitsfestival** unserer Partner vom Wiener Hilfswerk unterstützen und unser Jubiläumsjahr dort vor einem interessierten Publikum mitfeiern zu dürfen. Dieses Festival hat sich in den vergangenen Jahren

Das Highlight unseres Jubiläumsjahres war aber definitiv der **Festakt „25 Jahre Ökosoziales Forum Wien“** – unser stimmungsvolles Jubiläumsfest im Rathauskeller am 8. November 2024 mit zahlreichen Ehrengästen, Mitgliedern und Partnern. Hier war es uns eine ganz besondere Ehre, neben Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky und dem Vizepräsidenten des Ökosozialen Forums Österreich & Europa, Josef Taucher, auch unsere beiden Vereinsgründer, Bürgermeister a.D. Michael Häupl und Vizekanzler a.D. Josef Riegler bei uns zu begrüßen.

Die Aktivitäten zu unserem Jubiläumsjahr können Sie unter folgendem Link nachlesen:



Nachlese „25 Jahre Ökosoziales Forum Wien“

oekosozial.at/wien/25-jahre-oekosoziales-forum-wien/

Diese Sonderaktivitäten haben 2024 zu einem wirklich besonderen und besonders aktiven Jahr für uns gemacht. Im Folgenden berichten wir über die Aktivitäten aus unserem Regulären Arbeitsprogramm.

Vision und Mission:

Konzeptionelle Ausrichtung, Inklusivität, Querschnittsmaterien und Zielgruppendifferenzierung,

Im Vorfeld der Neuwahl des Vorstandes Ende 2023 – dem Start in eine dezidierte Übergangsperiode in Hinblick auf die Übergabe der Präsidentschaft - haben wir viele Gespräche über den Wesenskern unseres Vereins, unsere strategische Ausrichtungen und die Ziele, auf die unsere Aktivitäten eigentlich ausgerichtet sein sollen, geführt. Als Konsens können wir zwei Dinge festhalten:

1. Wir sind ein ÖKO-SOZIALES Forum

Wir streben an, mit unseren Projekten und Aktivitäten eine Brücke zu schlagen zwischen der Sphäre der Ökologie und der sozialen Teilhabe. Inklusivität ist dabei für uns besonders wichtig. Unser Wirken soll gezielt zur gleichberechtigten Teilhabe beitragen und einen niedrighschwelligigen Zugang sowohl zum von uns zusammengestellten Wissen als auch zu unseren Angeboten bieten.

2. Wir sind ein ökosoziales FORUM

Das Ökosoziale Forum Wien war seit Gründung ein Forum für Diskussion und Dialog, für den Austausch von Gedanken und Meinungen sowie Ideenschmiede und Ausgangspunkt für Kooperation und Zusammenarbeit. Wir stehen in dieser Tradition und halten Sie aufrecht – weil Zeiten wie die unseren den Dialog, das Miteinander und ein wertebasiertes Handeln ganz besonders erfordern.

Inklusivität

Im Ökosozialen Forum Wien verstehen wir Inklusivität als grundlegenden Auftrag, sozial zu handeln und Inklusion nach unserem Wissen und unseren Möglichkeiten umzusetzen - um jene zu begünstigen, die sonst aufgrund unterschiedlicher Umstände von Wissen und Teilhabe ausgeschlossen sind. der zu berücksichtigen und unsere Kommunikation entsprechend auszurichten.

Querschnittsmaterien

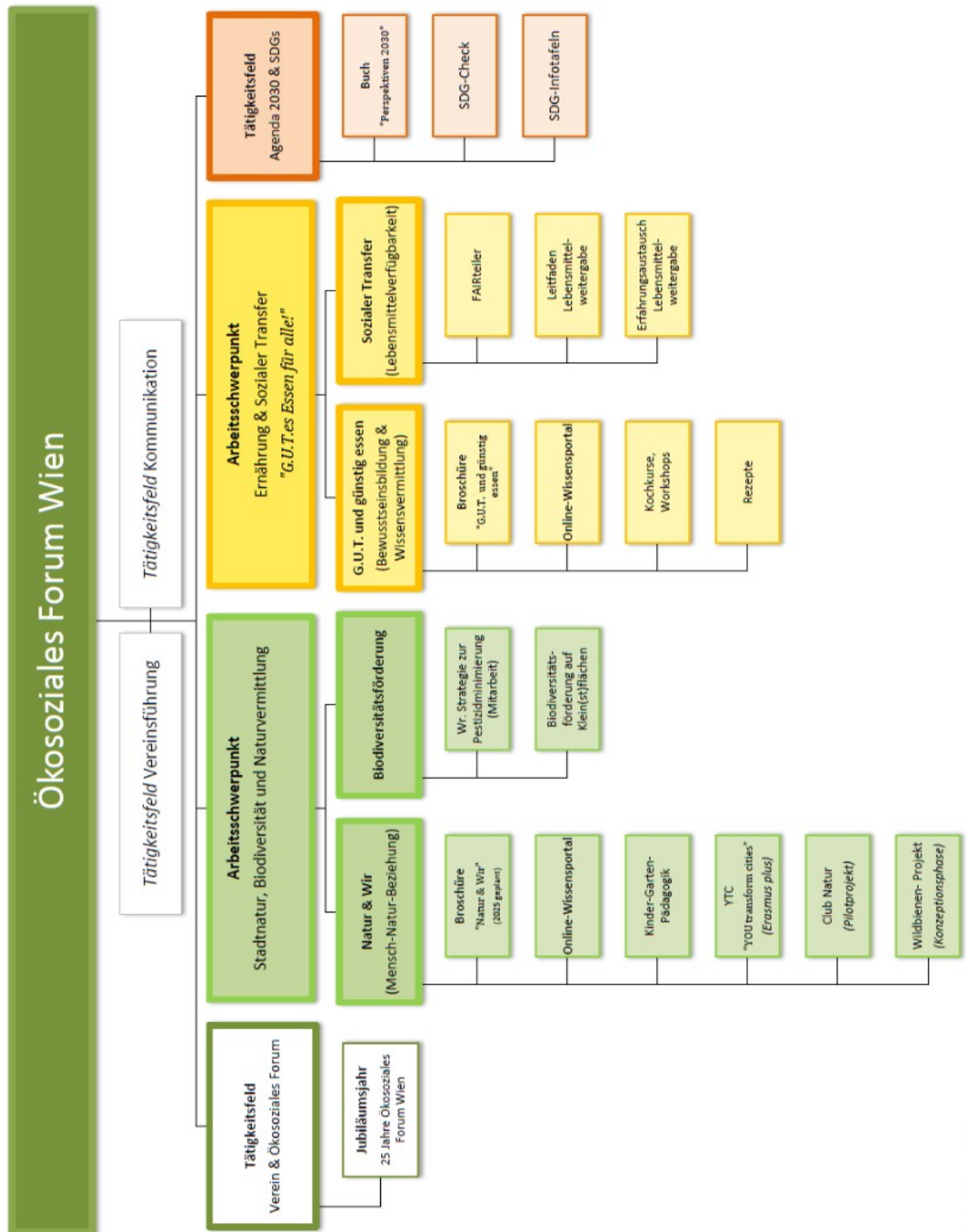
Als wichtigste Querschnittsmaterie innerhalb unseres Engagements für Nachhaltige Entwicklung hat sich das in den vergangenen Jahren das Thema Gesundheit und Wohlbefinden herauskristallisiert. Wir erkennen in beiden Arbeitsschwerpunkten – Natur und Ernährung – hier wesentliche Synergien. G.U.T.e Ernährung sowie die Rettung und der Soziale Transfer von Lebensmitteln – bringen nicht nur ökologisch Vorteile für Klima, Biodiversität und Co. – sie fördern auch die Gesundheit von Menschen. Und der Aufenthalt in der Natur, der Kontakt und die Beschäftigung mit der Natur fördern nicht nur die Naturbeziehung der Menschen, sondern festigen auch ihr umwelt- und klimafreundliches Verhalten und begünstigen ihre körperliche, seelische und geistige Gesundheit, das ganzheitliche Wohlbefinden sowie das Bewusstsein einer Mitverantwortlichkeit. Der Aufenthalt in und der Kontakt mit der Natur wirkt sich damit auch positiv auf das soziale Handeln aus- fördert also prosoziales Verhalten (durch Stressreduktion, Verbesserung der Kooperations- und Empathiefähigkeit, verbesserte Kommunikation).

Zielgruppendifferenzierung

Im Lauf der vergangenen Jahre haben sich über die verschiedenen Projekte unterschiedliche Zielgruppen herauskristallisiert,

- **Allgemeinheit:** Kommunikation, Publikationen, Workshops, Veranstaltungen, Vorträge
- **Menschen in benachteiligten Lebenslagen:** Workshops der „Club“-Reihe, Kommunikation und Publikationen in einfacher Sprache
- **Pädagog:innen:** Lehrgänge, Kurse, Vorträge und Workshops
- **Stakeholder:** Medienarbeit, Netzwerkarbeit, Veranstaltungen
- **Kinder:** Veranstaltungen & Workshops

Übersicht: Projekt- und Aktivitätenstruktur



Stand: Ende Juli 2024

BERICHT

Ökosoziales Forum

Als Teil des Ökosozialen Forums nehmen wir an den Veranstaltungen wie auch den Statutarischen Sitzungen des Ökosozialen Forums Österreich & Europa teil und bringen unsere Projekte sowie unsere Kompetenzen in den Wissens- und Erfahrungsaustausch ein. Neben der **Wintertagung** ist hier mittlerweile das **Erntedankfestival am Wiener Heldenplatz** im September als echtes Highlight im Ökosozialen Jahr zu nennen. Aber auch die Aktivitäten unserer Freunde vom Ökosozialen **Schüler:innenforum**, die uns für die Präsentation ihrer neuesten Projekte zu Green Care und Ökosozialem Produktmanagement Jahr für Jahr nach Sitzenberg einladen, erfreuen uns immer wieder aufs neue! Ebenso spannend sind die Veranstaltungen, die unsere Kolleg:innen aus den Länderforen in Salzburg, Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark veranstalten.

Vernetzung und Partnerorganisationen

Als kleiner Verein beruht unsere Wirksamkeit nicht nur auf dem, was wir selbst leisten. Einen großen Teil dessen, was wir bewegen, verdanken wir der konstruktiven, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. So sind wir konstant in zahlreichen aktiven Partnerschaften – manche davon punktuell, manche kontinuierlich und langjährig. Als besonders enge und gute Kooperationspartner über viele Jahre hinweg möchten wir an dieser Stelle hervorheben:

- City Farm Augarten
- Die Tafel Österreich
- PAN Austria – Verein für Ernährungsgesundheit
- Wiener Hilfswerk

Danke für die langjährige, solide und gute Zusammenarbeit!

In den Jahren 2023 und 2024 haben sich drei neue, besonders enge und gute Partnerschaften herauskristallisiert, die sich 2025 und darüber hinaus etablieren und fortsetzen. Diese neuen Partnerschaften zeigen die zunehmende Diversifizierung unserer Arbeit und Zielgruppen an. Hierzu gehören

- die **Kleine Galerie**, die sich unter Leiterin Barbara Mithlinger aufgeschlossen dafür zeigt, den Berührungspunkt von Kunst und Natur auszuloten und in Ausstellungen aufzubereiten
- der **Samariterbund Wien**, der nicht nur eine wichtige Rettungsorganisation und Einrichtung in Krisenfällen, sondern auch eine Sozialorganisation mit breitem Portfolio ist. Geschäftsführer Oliver Löhlein ist seit 2023 Mitglied unseres Vorstandes und seit Juni 2025 Vizepräsident.
- Die **Wiener Kinderfreunde**, mit denen wir uns verstärkt der Zielgruppe der Pädagog:innen, Kindergärten wie auch der Kinder selbst zuwenden

An dieser Stelle möchten wir aber auch

- das gemeinsame Pilotprojekt „Kochclub“ erwähnen, das wir in Pilotworkshops mit dem **Volkshilfe Wien – hafen*** erarbeitet und in einem WiG-geförderten Kleinprojekt mit dem **Haus SAMA des Samariterbund Wien** weiterentwickelt haben.
- Das Projekt **YTC – YOU transform cities** mit den deutschen Partnerorganisationen „pro Biene“, „Stadtbienen“ und „Urbane Gärten Karlsruhe“ erwähnen, das 2024 einen sehr interessanten Austausch mit Städtebesuchen zum Thema Biodiversität in Karlsruhe und Berlin für uns bereithielt.

Kommunikation

Wir kommunizieren anlassbezogen über folgende Kanäle:

- [Website](#)
- **Newsletter** (Projektspezifisch, Partnernewsletter)
- **Mitgliederbriefe**
- **Social Media** ([Facebook](#), [Instagram](#))
- [APA-OTS](#)
- [meinbezirk.at](#) & Kontakte zur Bezirkszeitungen (Lokale Aktivitäten)

Details

Für die **sozialen Medien**, die einen sehr regelmäßigen Anteil an unserer Kommunikationsarbeit ausmachen, können wir ein kontinuierliches Wachstum feststellen. Unser facebook-Account ist im Jahr 2024 um rund 80 Follower auf nunmehr 900 gewachsen, Instagram hat – 2020 gestartet – mittlerweile 740 Follower. Der Zuwachs beträgt hier etwa 220 neue Followern pro Jahr (280 Follower Anfang 2023 → 720 Follower Ende 2024: organisches Wachstum ohne Werbeanzeigen).

APA OTS verwenden wir, um besonders wichtige Themen zu akzentuieren. Der Kanal dient uns dabei auch zur Stakeholderkommunikation, wobei immer wieder Journalist:innen auf uns aufmerksam werden.

meinbezirk.at sowie die Kontakt zu den entsprechenden Bezirkszeitungen verwenden wir zur Kommunikation lokal relevanter Aktivitäten.

Themenbezogene Kommunikation & Wahljahr 2024

Wie üblich nutzen wir unsere Kanäle auch, um auf **gesellschaftlich relevante Themen und Ereignisse** hinzuweisen, auch wenn wir dazu nicht direkt selbst arbeiten. Die Vielfalt der Angebote und Initiativen in der Stadt Wien bietet vieles, auf das hingewiesen werden kann! Beispiele für 2024 sind zum Beispiel Hinweise auf die Wiener Frauenwoche, die „repair:fair“, den Nachbarschaftstag, Wien als Europäische Demokratiehauptstadt 2025/2026 sowie das Wiener Klimateam sowie das Thema Hitze in der Stadt. Auch **Welttage / Aktionstage** dienen uns regelmäßig als Anlass für Kommunikation, beispielsweise der Welttag der Biodiversität (22. Mai), der Weltumwelttag (5. Juni), der Welternährungstag (16. Oktober) oder der Welttag der Menschenrechte (10. Dezember).

2024 war darüber hinaus auch ein **Wahljahr**. Wir haben daher unter dem Motto „Wer wählt, entscheidet mit“ über unsere Kanäle auch aufgerufen, an der AK-Wahl (April), der EU-Wahl (Juni) sowie der Nationalratswahl (September) teilzunehmen.

Kampagne „Fokus: Renaturierung“

Besondere Aufmerksamkeit hat 2024 unsere **Kampagne „Fokus: Renaturierung“** bekommen. Wir haben hier anlässlich der Debatte um die Renaturierungsverordnung Wissenschaftler:innen zu ihrer Sicht auf die Thematik befragt und deren Statements als Informationsgrundlage für die Diskussion auf unserer Website online gestellt. Weiters haben dort wir Stellungnahmen unterschiedlicher Organisationen gesammelt, um das Bild zu vervollständigen. So konnten wir eine Informationsseite aufbauen, die gut wahrgenommen wurde. Dies liegt auch an der begleitenden Kommunikation (OTS, Social Media), in der wir auf die Statements und die Seite hingewiesen haben.



Fokus: Renaturierung

oekosozial.at/wien/fokus-renaturierung/

Arbeitsschwerpunkt

Stadtnatur- Biodiversität- Naturvermittlung

Die **Natur(schutz), Naturbewusstsein und Naturbeziehung** bilden für uns im Ökosozialen Forum Wien einen fundamentalen Arbeitsschwerpunkt. Einerseits sind wir seit jeher als Organisation zu verstehen, die sich für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz einsetzt und diese Anliegen vorantreibt. Andererseits hat Natur in der Stadt eine essentielle Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen sowie für ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen.

Wiens Naturräume stehen allen Menschen kostenlos zur Verfügung und bieten zahlreiche Möglichkeiten für eine kostenlose und erfüllende Freizeitgestaltung. Mit unseren Projekten wollen wir u.a. dazu beitragen, dass auch jene Menschen, die sonst nicht zu Naturerlebnissen eingeladen werden oder in ihrer Freizeit die Grünräume besuchen, Wiens schöne Stadtnatur für Erholung und Wohlbefinden nutzen.

Wir sehen die **Natur als unsere Lebensgrundlage**. Kein Mensch kann ohne intakte Natur gut leben, kein Lebensmittel kann rein künstlich hergestellt werden. Die Natur – die lebendige Vielfalt um uns herum – hat für uns aber auch einen **Wert an sich**, den es zu vermitteln gilt. Was auf dieser Erde lebt ist aber nicht nur für den Menschen da. In den vielen Pflanzen und Tieren, dem Miteinander unterschiedlichster Lebewesen, kommt die Dynamik des Lebens selbst zum Ausdruck und wird für Menschen – für Kinder wie für Erwachsene – nicht nur verständlich, sondern bietet auch Ansatzpunkte für tiefere Verbundenheit.

Wir haben in den letzten Jahren **Kompetenzen in den Bereichen Pädagogik, Naturvermittlung und psychosoziale Gesundheit** aufgebaut, die uns zur tieferen Arbeit in den Bereichen Naturvermittlung, Naturbeziehung und Naturpädagogik befähigen. Diese Kompetenzen weben wir strukturell in unser Aktivitätenportfolio und unsere Projektkonzeptionen ein.

Unsere wichtigsten Aktivitäten 2024:

Aufstellen weiterer Nistkästen und Suche von Partnern
für das Wildbienen-Projekt „WiWi – Wiener Wildbienen“
(Ausarbeitung und Launch 2025/26)

Lehrgang "Kinder-Garten-Pädagogik"
Jährlich veranstalteter Lehrgang mit der MA10 – Wiener Kindergärten; Wiener Kinderfreunde als weiterer Lehrgangsträger und Erweiterung des Lehrgangs um das Modul „Kind & Natur“

„YOU transform cities“
EU-gefördertes Erasmus+ Projekt, das auf die Gestaltung biodiverser urbaner Räume durch Jugendliche und junge Erwachsene fokussiert
(Laufzeit 2023-2025)

Naschhecken
Pflanzung einer ersten Naschhecke in Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstehung Penzing und der MA42 – Wiener Stadtgärten

Vernissage „Natur & Wir“
als Auftakt zum Jubiläumsjahr

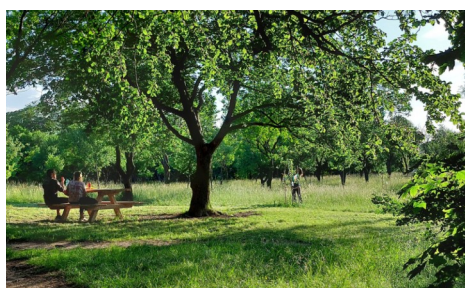
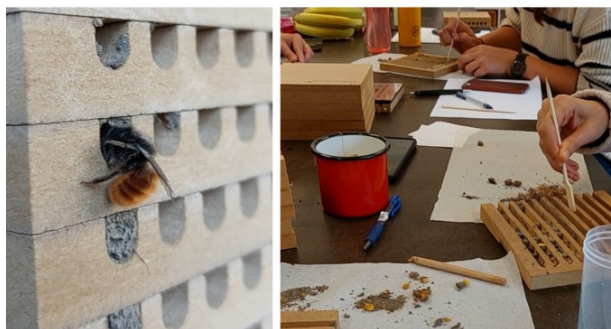
„Spatz & Biene“
Impuls und Schema für eine biodiversitäts-freundlichen Kleinflächenumgestaltung
(gemeinsam mit WUA – Wiener Umweltschutzwirtschaft und Bezirksvorstehung Landstraße – Umsetzung im Frühjahr 2025)

Vorarbeiten zu „Club Natur“
Erarbeitung eines Konzepts und Suche nach Kooperationspartner:innen für dessen Umsetzung

Projektvorstellungen

WiWi – Wiener Wildbienen

Alle reden von Bienen – und denken an die Honigbiene. Doch für das Verständnis von Biodiversität und Artenvielfalt sind heimische Wildbienen mindestens ebenso geeignet. Die Haltung der Mauerbienen ist sogar um einiges einfacher als die von Honigbienen, da kein Schwarm gebildet wird. Zudem sind die Tiere in ihrem Verhalten sehr gut zu beobachten und nachzuvollziehen und haben – in praktischer Hinsicht sehr nützlich.



Club Natur (2024 in Konzeption)

Die Workshops von Club Natur sind geführte Naturerfahrungen, bei denen wir mit Besucher:innen von Partnerinstitutionen (Männergesundheitszentrum MEN, neuerhaus Café, FSW Obdach Forum) Wiens Naturräume aufsuchen und gemeinsam erleben. Dies fördert Gesundheit und Wohlbefinden der Teilnehmer:innen und stärkt ihre sozialen Kontakte.

„YOU transform cities“

Das Projekt „YOU Transform Cities“ hat zum Ziel, überregionale Partnerschaften und Wissensnetzwerke zu schaffen, um junge Menschen dabei zu unterstützen, ihre Städte in nachhaltige und biodiverse Orte zu verwandeln. Das Jahr 2024 diente der Sammlung von Wissen und Erfahrung, die als Kartenset aufbereitet und im April 2025 in einer Konferenz vorgestellt wurden.

www.you-transform-cities.eu

Dieses Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union unterstützt.



Detailinformationen zu unseren Projekten auf unserer Website:

oekosozial.at/wien/was-wir-tun/



Arbeitsschwerpunkt

Lebensmittel – Ernährung - Stadtlandwirtschaft

Im Ernährungsschwerpunkt konnten wir seit 2021 unser Portfolio deutlich ausbauen und unsere Kompetenz erweitern und vertiefen. Ausgehend vom Ziel des „G.U.T.en Essens für alle“ haben wir zwei Säulen identifiziert, in denen wir uns engagieren, damit Menschen sich gesund und nachhaltig ernähren können. In diesen beiden Säulen sind wir wiederum in **spezifischen Aktivitäten** aktiv:

1. **Verfügbarmachung von Lebensmitteln** (Sozialer Transfer)
 - *Verfügbarmachung durch Infrastruktur* (FAIRteiler, Kühltruhen, Hochbeete)
 - *Erfahrungsaustausch unter Akteur:innen der Lebensmittelweitergabe*
2. **Bewusstseinsbildung & Vermittlung von Ernährungswissen**
 - *Kochworkshops an der VHS Urania oder in der Variante „Kochclub“ in Sozialen Einrichtungen (Caritas MUKI, Volkshilfe hafen*, Samariterbund Haus SAMA)*
 - *Kochaktionen mit dem Samariterbund Suppentopf*
 - *Webinare*
 - *Publikationen (und deren Überarbeitung - Erweiterung)*
 - *Laufende Veröffentlichung von Rezepten*
 - *Kochworkshops für Kindergartengruppen durch unsere Partner:innen der Glashausküche*

Wir dürfen dabei immer wieder neue Partner in unser Kooperations-Netzwerk einbeziehen. Maßgeblich für unseren Kompetenzaufbau in der **Säule „Bewusstseinsbildung & Vermittlung von Ernährungswissen“** ist die erfolgreiche Partnerschaft mit Daniela Bergthaler, Diätologin und Ernährungswissenschaftlerin im Verein für Ernährungsgesundheit PAN Austria.



Eine zentrale Leistung dieser Kooperation ist, dass wir die „**Planetary Health Diet**“ (gesündere, nachhaltigere Ernährung durch ausgewogene, stärker pflanzenbasierte Mahlzeiten) mit den Inhalten des Wiener Lebensmittelaktionsplans „**Wien isst G.U.T.**“¹ kombiniert und unter dem Motto „**G.U.T. und günstig essen**“ verständlich und alltagstauglich zusammengefasst haben. Diese Informationsbasis stellen wir als **Online-Wissensportal** auf unserer Website² sowie in unserer gleichnamigen **Broschüre** (Print und digital) kostenlos zur Verfügung.

Detailinformationen zu unseren Projekten auf unserer Website:

oekosozial.at/wien/was-wir-tun/



1 Mehr Infos unter: wien.gv.at/umweltschutz/nachhaltigkeit/wien-isst-gut.html

2 Mehr Infos unter: oekosozial.at/wien/wissensportal-ernaehrung/

Tätigkeitsfeld

Agenda 2030- SDGs

Die Agenda 2030 mit ihren Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ist als übergreifende Materie für Akteure nachhaltiger Entwicklung zu verstehen. Eine der großen Errungenschaften der Agenda liegt darin, dass „nachhaltige Entwicklung“ anhand der SDGs in ihrer Multidimensionalität verständlich wird. Die 17 bunten „Icons“ begünstigen zudem, dass Menschen sich in positiver Weise mit allen oder mit einzelnen Zielen identifizieren.



Ein Highlight unseres Engagements zur Agenda 2030 war das 2020 gemeinsam mit dem Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFES) in der Urban Future Edition veröffentlichte Buch „Perspektiven 2030“. Es legt in seinen Grundlagenbeiträgen die Besonderheiten dieser Agenda nach wie vor gut dar und dient damit als Grundlagenwerk, auf das in der Befassung mit den SDGs zurückgegriffen werden kann.

Die Agenda 2030 wird oft auf einer sehr abstrakten Ebene thematisiert. Es stellt sich speziell die Frage nach konkreten Bezügen zu Projekten, zur Lebensrealität der Menschen oder der Gestaltung des Grätzls. Daher haben wir uns gemeinsam mit unseren Partnern im Nachgang der Buchveröffentlichung damit beschäftigt, wie eine „bodenständige“ Auseinandersetzung mit den SDGs möglich ist. Hier können wir zwei Ergebnisse nennen und anbieten:

Im Schwerpunkt „Agenda 2030 & SDGs gab es 2024 keine neuen Aktivitäten. Wir besuchten Netzwerkveranstaltungen von SDG Watch Austria. Weiterhin stehen folgende Materialien zur Verfügung:

- SDG-Check für Kommunale Investitionsprojekte
- SDG-Tafeln für pädagogische und bewusstseinsbildende Aktivitäten
- Sammelband „Perspektiven 2030 – 17 Ziele für den Weg in eine lebenswerte Zukunft“

Detailinformationen zu unseren Projekten auf unserer Website:

oekosozial.at/wien/was-wir-tun/



Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unseren Aktivitäten!

Besuchen Sie uns gerne auch auf



oekosozial.at/wien

oder folgen Sie uns auf

[instagram](#) und [facebook](#)